

# !!! AKTUELL !!!

Samstag, 16. März 2024

Pfarre Graz Hl. Schutzengel  
Pfarrgasse 25 - 8020 Graz

10.00 bis 13.00 Uhr

VORTRAG

## GESCHENKE DER KRISE

Neue Wege zur Therapie  
chronischer Krankheiten  
inklusive Long Covid und  
Postvaksin Syndrom

**Dr. Walter Surböck**

Arzt für Ganzheitlich  
Integrative Medizin

- *Jede Krise bietet Chancen*
- **Natürliche Behandlungsmöglichkeiten**
- **Hilfe bei ursächlich nicht behandelbaren Erkrankungen**

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*



## Inhalt

Widerspruchsregister .....	2
Impressum .....	2
Brief aus dem Präsidium .....	2/3

### Themenschwerpunkte „Ganzheitlichkeit, Leben und Natur“

Dauerkrank oder eine Rückkehr zu wahrer Gesundheit? .....	4
Medikamentenknappheit Welche Chance! .....	9
Selbsthilfe durch Placebo .....	11
Impfung aus dem Kochtopf ...	12
Pflanzengeschichten Birke ....	15
Kurz gefasst .....	17

### Homöopathie im Alltag Hilfe zur Selbsthilfe

BRYONIA .....	19
---------------	----

KREBS – Prävention und Therapie aus ganzheitlicher Sicht und in der Homöopathie .....	21
--	----

# WIDER SPRUCHS REGISTER

Wer für sich oder seine minderjährigen Kinder einer Organ- und Gewebentnahme widersprechen möchte, sendet seine Widerspruchserklärung an:

**Gesundheit  
Österreich GmbH -  
ÖBIG**

**Stubenring 6  
A-1010 Wien  
Telefon +43 1 51561**

[www.goeg.at/de/Widerspruchsregister](http://www.goeg.at/de/Widerspruchsregister)

## IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:  
Werk für menschenwürdige Therapieformen, A-8523 Frauental, Amselweg 12,  
Tél. 0 34 62/37 79 - ZVR: 658177698  
e-mail: praesident@wfntf.net  
Internet: <http://www.wfntf.net/>

## Offenlegung/Blattlinie:

Bereitstellung unabhängiger, unzensurierter Informationen zum Schutz der Gesundheit und persönlichen (Therapie-)Freiheit. Es geht uns um eine diskussionswürdige Meinungsvielfalt, daher muss der Inhalt eines Artikels nicht im Detail den Ansichten der Redaktion entsprechen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher, Datenträger usw. wird keine Haftung übernommen.

Raiffeisenbank Lipizzanerheimat,  
IBAN: AT68 3848 7000 0211 1482

Verlagsort: Frauental

## ***Liebe Mitglieder und liebe Freunde!***

Unsere Präsidentin, Frau Mußbacher, die krank ist, hat mich gebeten, wieder für sie einzuspringen und diesen Brief zu schreiben.

Wenn Sie sich in der Welt umschauen, haben Sie nicht auch das Gefühl, das Immunsystem der Welt sei gestört und die Selbstzerstörungskräfte würden immer stärker, weil dauernd neue Krisen daherkommen? Die Massenmedien verbreiteten immer dreistere Propaganda. Das Unrecht tritt immer mehr an die Stelle des Rechts. Möglicherweise kommt da ein größerer Umbruch auf uns zu und wir befinden uns in der Endphase eines globalen, geistigen Kampfes.

Schauen Sie sich die derzeitigen politischen Themen an: Der angeblich menschengemachte Klimawandel, die schlecht funktionierende Elektromobilität, die massive illegale Zuwanderung, die willkürlich herbeigeführten Kriege. Bei genauerer Analyse sind das im Grunde alles Kartenhäuser aus Lügen, Angstmache und Manipulation, die eines Tages sicher zusammenfallen werden.

In der Gesundheitspolitik ist es nicht anders. Das System ist falsch gepolt, denn Geld wird in diesem nur mit Krankheiten verdient, es braucht kranke Menschen, am besten chronisch kranke. Da es (auch hier) ums Geld geht, sind fromme Slogans wie mit Impfen „Menschenleben retten“ oder Impfen oder Organ„spende“ als

„Akt der Nächstenliebe“ nur verlogene Marketingsprüche. Der jetzige US-Präsidentschaftskandidat Robert Kennedy jun. hat schon vor Jahren in einem Video-Beitrag darauf hingewiesen, dass die korrupte Pharmaindustrie 10x mehr Umsatz mit der Behandlung der Nebenwirkungen von Impfungen macht als mit den Impfungen selbst. Bewahren Sie sich also ein „gesundes Misstrauen“ gegenüber solchen Therapien.

Was tun angesichts all dessen? Überlegen Sie, wie Sie sich verhalten, wenn Sie bei Nacht und Nebel und Neuschnee Auto fahren: Gehen Sie runter vom Gas, fahren Sie auf Sicht und gehen Sie kein unnötiges Risiko ein.

Was noch? Nehmen Sie Ihre Eigenverantwortung wahr und machen Sie sich selber schlau! Vernetzen Sie sich und halten Sie zusammen! Verteidigen Sie Ihre Freiheit und Menschenwürde und wehren Sie sich gegen jedweden Zwang und staatliche Bevormundung, auch im Gesundheitsbereich!

Unser Verein kann Sie dabei mit seiner Zeitung und mit Vorträgen unterstützen, solange Sie auch uns unterstützen (s. Rubrik in eigener Sache). Den nächsten spannenden Vortrag hält übrigens der Ganzheitsmediziner Dr. Walter Surböck aus Mariazell am 16. 03. 2024 in Graz. Bitte kommen Sie und bewerben Sie diese Veranstaltung.

Wünsche Ihnen einen traumhaften Frühling und vergessen Sie nicht, auch Ihre Seele braucht Stärkung und Frieden.



#### Rubrik in eigener Sache

Bitte überprüfen Sie, ob Sie Ihren Dauerauftrag für den Mitglieds- (35 €) oder Zeitungsbeitrag (20 €) schon angepasst bzw. ob Sie Ihren Beitrag für 2024 schon überwiesen haben.

Herzliche Grüße

DI. Andreas Kirchmair, Berater



# DAUERKRANK

## oder eine Rückkehr zu wahrer Gesundheit?

Text: Dr. Gabriele Feyerer

Foto: Michaela Bfleger

**D**ie moderne Medizin und Wissenschaft ist ständig auf der Suche nach „neuen“ Heilmitteln, die als Patentlösung für alle, meist selbst geschaffenen Probleme der Fortschrittsgesellschaft erhalten sollen. Musterbeispiel Corona. Gerade anhand des „neuen“ Krankheitsbildes „Long Covid“ offenbart sich der Tunnelblick einer Forschung, die sich kaum für Krankheitsursachen interessiert, sondern nach einem Mittel „für alle“ sucht, das Symptome unterdrücken und zum Verschwinden bringen kann.

Eine Studie an 25 (!) Patienten in „Nature Communications“ befasste sich mit der chronischen Erschöpfung von „Langzeit-Covidpatienten“ (ohne zu prüfen, welche Probanden geimpft wurden und welche nicht, die Ergebnisse könnten ja das Narrativ der harmlosen Impfung gefährden). Untersucht wurde bloß, weshalb es zu einer „Post-exertionalen Malaise“ kommen kann. Das heißt weniger Bewegungskapazität, starke Muskelschmerzen und Müdigkeit, die vor einer Covid-Infektion (oder Impfung??) nicht da waren. Blut- und Skelettmuskel-Biopsien vor und nach Körpertraining zeigten metabolische und mitochondriale Dysfunktionen bei Betroffenen. Von einer Abnahme der oxidativen Phosphorylierungskapazität und der Suc-

cinat-Dehydrogenase-Aktivität ist biochemisch die Rede. Was den Kranken wenig bringt, mehr schon den Pharmakonzernen, die versprechen, bald ein „Medikament“ (besser natürlich eine Impfung) dagegen zu finden. Für die Patienten somit wenig Neues, außer, dass man ihr Leiden wenigstens nicht mehr als „rein psychisch“ abtut. Allen, die nie einen positiven Test hatten bzw. eindeutig von der „Impfung“ krank wurden, fordert man auf zu behaupten, sie hätten Long Covid, über Impfungen sollen sie schweigen!

Bald wird es kein Symptom mehr geben, das man nicht Corona zuschreibt. Wie elegant und smart gedacht, denn sonstige Ursachen lässt man einfach außer Acht, weil sie eh nicht (mehr) zu beseitigen sind (Stress, Umweltgifte, Strahlung). Alles außer Chemie und Gentechnik will man als „Quacksalberei der Covid-Leugner“ einordnen, um fette Konzernverdienste nicht zu schmälern. Doch die „andere“ Heilkunst ist lebendiger denn je – von der Phytotherapie und Ethnomedizin bis zur klinischen Homöopathie, tun sich alte und neue Welten auf. Ihre Vertreter haben immer, ohne Feindseligkeit gegen die „Schulmedizin“, für eine ganzheitliche, eine „Integrative Medizin“ plädiert, aber fast keiner will zuhören. Vor allem eine Lobby hegt berechtigte Ängste davor, dieses „alternative“ Heilpotenzial könnte all-

zu bekannt werden und ihr zementiertes Narrativ gefährden, wonach nur Eingriffe in die menschliche, tierische und pflanzliche DNA uns und den gesamten Planeten vor dem Untergang, vor bösen Viren und Krebsgeschwüren retten können. Was aber allein schon Kriege an Umweltzerstörung, körperlichem und seelischem Leid anrichten, scheint die Akteure nicht zu interessieren. Wie geisteskrank ist denn DAS?

### **Krank oder gesund? Je nach Sichtweise...**

Allem voran müsste jeder über diese Aussagen von Rudolf Steiner, dem Begründer der Anthroposophie, gründlich nachdenken (Zitiert nach: **Dr. Rudolf Steiner**, GA 177, S. 97ff, Vorträge in Dornach vom **29. Sept. bis 28. Okt. 1917**). Er meinte:

*Die Seele wird man abschaffen durch ein Arzneimittel. Man wird aus einer „gesunden Anschauung“ heraus einen Impfstoff finden, durch den der Organismus so bearbeitet wird in möglichst früher Jugend, möglichst gleich bei der Geburt, dass dieser menschliche Leib nicht zu dem Gedanken kommt: Es gibt eine Seele und einen Geist. Scharf werden sich die beiden Weltanschauungsströmungen gegenüberstellen. Die eine wird nachzudenken haben, wie Begriffe und Vorstellungen auszubilden sind, damit sie der realen Wirklichkeit, der Geist- und Seelenwirklichkeit gewachsen sind. Die anderen, die Nachfolger der heutigen Materialisten, werden den Impfstoff suchen, der den Körper „gesund“ macht, das heißt so macht, dass dieser Körper durch seine Konstitution nicht mehr von solch albernen Dingen redet wie von Seele und Geist, sondern „gesund“ redet von den Kräften, die in Maschinen und Chemie leben, die im Weltennebel Planeten und Sonnen konstituieren. Das*

*wird man durch körperliche Prozeduren herbeiführen. Den materialistischen Medizinern wird man es übergeben, die Seelen auszutreiben aus der Menschheit!*

Bezahlte Marktschreier gegen die Wahrheit, ebenso aber Warner und kluge Denker, gab es immer. Menschen wie etwa **Wolf-Dieter Storl**, diesen Pionier der Ethnomedizin. Mag. Dr. Storl ist Kulturanthropologe, Ethnobotaniker und lehrte weltweit an Universitäten. Als Kind deutscher Immigranten in den USA aufgewachsen, hat er mit American Natives oder in Indien und Nepal ebenso gelebt, wie er sich heute auf seinem Einödhof im Allgäu dem Schreiben und seinem Pflanzenstudium widmet. Wer über natürliche Gesundheit etwas lernen will, sollte in seinen Büchern nachlesen, was er über die Kraft der Natur und wahre Gesundheit sagt. Er hat selbst schwerste Krankheiten mit Naturheilmitteln überstanden. Wie wir mit der Natur umzugehen hätten, erzählt uns der Permakulturrexperte **Sepp Holzer** schon seit Jahrzehnten.

Eine Schandtat war es zweifellos, Covid-Infizierte mit ihrer Angst und Panik allein zu lassen und sie nicht im Geringsten über Selbsthilfe aufzuklären. Zwar hat man ihnen Aspirin & Co empfohlen, aber weder sprach man davon, wie stark unser natürliches Immunsystem ist, noch dass schon gewöhnliche „Grippetees“ mit antiviralen Pflanzen wie Holunderblüten, Mittel mit Sonnenhut (Echinacea) oder beruhigender Melisse samt Bettruhe sehr geholfen hätten. Wie relativierbar etwa das westliche Geschrei nach Intensivbetten und „Beatmung“ war, zeigten homöopathische Kliniken in Indien durch rasche Heilerfolge. Nun geht es in Bezug auf Impfschä-



den, „Long Covid“ und neuer Supergrippe aber ähnlich weiter. Wer betroffen ist, soll auf „die Wissenschaft“ hoffen und bis dahin einfach nichts tun, außer sich spritzen zu lassen. In Wahrheit ist die Fülle an Auswegen und natürlichen Hilfen riesig.

### **Östliche Medizin - Ecksteine traditioneller Heilkunst**

In China ist man nicht so dumm, die alte traditionelle Medizin (TCM) auslöschen zu wollen. TCM wurde zwar ihres spirituellen Rahmens entkleidet und in das materialistische Weltbild eingepasst, jedoch arbeiten ihre hochkarätigen Vertreter seit jeher mit der modernen Medizin zusammen. Vieles wurde auch bei Covid erfolgreich angewendet, nur hörten wir nichts davon. Ähnlich in Japan. Fortschritt geht noch immer Hand in Hand mit altem Ahnenwissen. Im indischen Subkontinent ist neben dem traditionellen System des **Ayurveda (samt Yoga)** auch die Homöopathie offiziell anerkannt und wurde in Lehre und Anwendung sinnvoll reguliert, statt behindert. Selbst die WHO gibt ja vor, künftig in aller Welt traditionelle Medizin fördern zu wollen, aber behaupten kann dieser konzerngesteuerte Haufen bekanntlich viel, solange dort nur Pharmediklobbysten das Sagen haben.

Ein drittes, im Westen immer noch zu wenig bekanntes, jedoch eigenständiges Heilsystem ist die **Traditionelle Tibetische Medizin (TTM)**. Wie in allen traditionellen Medizinsystemen der Erde bedeutet auch in der TTM Gesundheit Harmonie, Krankheit das Gegenteil davon, davor sind alle Lebensumstände von Bedeutung. Körper, Geist und Seele müssen in Einklang sein, sonst ist Gesundheit als dynamisches System unmöglich. Ge-

sund sein ist kein Zustand, sondern ein ständiger Prozess des Ausgleichs, den wir täglich fördern können. Die TTM ist zwar in ihren Wurzeln nicht vom Buddhismus zu trennen, doch vor allem ihre ausgefeilte Pflanzenmedizin ist unabhängig davon wirksam. Dies hat eine kleine Schweizer Firma schon mehrere Jahrzehnte lang nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen aufgezeigt und erreichte damit, dass manche dieser **Pflanzenformeln („Padma“)** neben der Schweiz (wo man einige kassenärztlich verschreibt) auch in Deutschland marktfähig sind und in Österreich eine alte original-tibetische Rezeptur als europaweit erstes, rein pflanzliches Arzneimittel zugelassen wurde. Die multiple Pflanzenformel „Padma 28 N“ (in Ö „Padma Circosan“) ist speziell bei einer Reihe von Beschwerden betreffend Herz, Kreislauf und Gefäße sowie dem leidigen Metabolischen Syndrom (hohe Blutfette, Diabetes, Bluthochdruck etc.) derart wirksam, dass es jeden wundern muss, warum man sie nicht gerade bei typischen Corona-Symptomen massiv erprobt. Die Pflanzmittel vertragen sich problemlos mit konventionellen Therapien. Für mich wurde die TTM zum Lebensthema, da sie mir bei meinem eigenen Impfschaden, nach endlosen, qualvollen Monaten, ein Mindestmaß an Lebensqualität wiedergeben konnte. Nachzulesen in meinem zweiten Buch „Padma“ (Synergia-Verlag 2021 – siehe unten).

Mit dem Blick auf östliche Heilweisen wären wir aber längst nicht am Ende einer Liste wirksamer Methoden, die beweisen, dass die wissenschaftliche Tunnelmedizin immer in der Sackgasse landet, wenn sie eine Zusammenarbeit mit naturheilkund-

lichen, traditionellen und spirituellen Heilmethoden ablehnt. Sogar **Hildegardmedizin** hat unglaubliche Einsichten zu bieten. Kennen hier alle den Hildegard-Wasserlinsenwein, ihr Wermut-Elixier, das Hildegard-Grippepulver oder den Bärwurz-Birnenhonig als exzellente Form natürlicher Darmreinigung? Mittel, die in Bezug auf Krebsverhütung, Infektionen oder Viren und deren Bekämpfung hochinteressant sind. Nachteile? Ja, sie sind frei erhältlich, billig und nicht patentierbar, somit Erzfeinde von Big Pharma. Wer ihnen eine Wirkung zuschreibt, gilt neuerdings als „wissenschaftsfeindlicher Schwurbler“, sprich als Trottel. Das sollte man aber gern aushalten. So wie es die Eiche nicht kümmert, wenn sich ein Wildschwein an ihr reibt.

Oder wie wäre es mit **Apitherapie** (Honig, Propolis & Co), mit **Heilpilzen** (Reishi oder Cordyceps) und so einfachen Dingen wie Produkten aus der Zistrose (hochwirksam gegen Infektionen sowie zur Nachsorge bei Covid und Grippe)? Unzählige natürliche Mittel und Therapien können helfen, die immerhin richtig erkannten Mitochondrienschäden bei völliger Erschöpfung zu mildern und mit der Zeit zu heilen. Wer hören kann, der höre und erprobe alles, was sinnvoll erscheint, weil es Körper und Seele nicht weiter schädigt. Noch vor wenigen Jahrzehnten galt der Grundsatz: „Wer heilt, hat Recht!“. Seit Covid heißt es: „Wer tatsächlich heilt (oder unliebsame Wahrheiten ausspricht), den machen wir fertig!“ Was Heilkundige in aller Welt über Jahrhunderte, oft Jahrtausende, als gesund und wirksam erkannt haben, soll plötzlich nichts mehr wert sein. Wer ist denn hier ein Trottel?

### **Holen wir uns die Macht zurück!**

Man lasse sich nicht von einer in jeder Hinsicht vergifteten Gesellschaft einreden, wir seien ohne „die“ Wissenschaft mit ihren Genspritzen, Impfplänen, digitalen Tools und ihrer Medienpropaganda todgeweiht. Am Ende steht einzig den Patienten das Entscheidungsrecht zu, welche Therapien sie wollen (leider oft auch eine Geldfrage). Und ja, es ist anstrengend und häufig alles andere als lustig. Aber es macht...FREI (und schützt unsere Kinder vor Indoktrination). Gesundheit bedeutet insofern nicht Freiheit von jeder Krankheit oder sämtlichen Problemen. Sie verlangt Selbstwirksamkeit statt untertäniger Opferhaltung, doch das macht unter Garantie glücklicher und gesünder, als alles andere.

Dr. Gabriele Feyerer, Juristin / freie Autorin und Journalistin – gab.fey@drei.at

*(Es bestehen keine Geschäftsbeziehungen mit den im Artikel genannten Personen oder Herstellern.)*

### **Links und Hinweise:**

<https://www.anthroposophie.or.at/>  
[www.storl.de](http://www.storl.de); [www.seppholzer.at](http://www.seppholzer.at)  
[www.ayurveda.at](http://www.ayurveda.at); [www.padma.at](http://www.padma.at)  
[www.hildegardvonbingen.at](http://www.hildegardvonbingen.at)  
[www.apitherapie.at](http://www.apitherapie.at); [www.pandalis.de](http://www.pandalis.de)  
[www.heilenmitpilzen.de](http://www.heilenmitpilzen.de)

Dr. Gabriele Feyerer ist Autorin zweier Bücher über Tibetische Medizin, zu finden bei [www.bacopa.at](http://www.bacopa.at) (mit neuer Adressliste zum Download) und bei [www.synergia-verlag.ch](http://www.synergia-verlag.ch) (mit Bericht Impfschaden). Beide auch als e-book. Artikel von ihr zu den behandelten Themen finden Sie auf [www.tkp.at](http://www.tkp.at).





Patientenverein als Plattform für ganzheitliche Heilweisen

Vortrag mit

**Dr. Walter Surböck**

*seit 1980 Arzt für Ganzheitlich  
Integrative Medizin in Mariazell*

# „GESCHENKE der KRISE“

**Neue Wege zur Therapie chronischer  
Krankheiten inklusive Long Covid und  
Postvakzin Syndrom**

- Jede Krise bietet Chancen
- Höhenflug neuer, natürlicher Behandlungsmöglichkeiten
- Diese gehen über Long Covid- & Postvakzin-Syndrom hinaus
- Hilfe bei ursächlich nicht behandelbaren Erkrankungen
- Erfahrungsberichte und Erfolge aus erster Hand
- Wichtigste Elemente unseres Konzepts sind: Hyperbare Sauerstofftherapie – Senolyse und Stammzellaktivierung – CDL – Hirnstamm-Stimulation – DMSO – Nattokinase – Methylenblau – Ivermectin – Essentielle Fettsäuren – VITD/K2 uvm...

---

**Samstag**                      **Pfarre Hl. Schutzengel**  
**16. März 2024**            **Pfarrgasse 25**  
**10.00 bis 13.00 Uhr**      **8020 Graz**

---

Eintrittspreise: Mitglieder € 12.– Gäste € 17.– Buffet

Veranstalter: Werk für menschenwürdige Therapieformen, Frauental

Anmeldung erforderlich unter: 0664/88416696,  
[mariabienwald@yahoo.de](mailto:mariabienwald@yahoo.de) oder [kassier@wfmtf.net](mailto:kassier@wfmtf.net)

# MEDIKAMENTENKNAPPHEIT!!!

## Welche Chance!

Text: Carmen Wanko

Fotos: Archiv

**A**ntibiotika, Blutdrucksenker, Rheumamittel, Augenarznei, Schmerzmittel, Psychopharmaka... etc.. Zur Zeit gibt es vermehrt Engpässe bei hunderten Arzneien, ja es herrscht eine bedrohliche Medikamentenknappheit in unseren Ländern, und Patienten leiden! Die Politik handelt noch nicht wirklich, obwohl die Lage schon ernst ist. Dabei wäre das die Chance für eine Wiederauferstehung der Naturheilmittel und der Homöopathie und auf eine Wiederbesinnung auf ganzheitliche Medizin!?

Während in der EU über die Lage allorts gejammert wird, kommt anscheinend niemand auf die Idee, endlich andere Wege einzuschlagen (z. B. Kindern bei Fieber kein übliches Fiebermittel zu geben, sondern Fieber willkommen zu heißen und es homöopathisch zu begleiten). Durch die Preispolitik der Krankenkassen und dadurch entstehende Preiskämpfe sind Pharmagroßhändler und Apotheken

schon seit Jahren auf Importe angewiesen, zwei Drittel aller Medikamente kommen inzwischen tatsächlich aus Kostengründen aus China, Indien oder Taiwan (FOCUS 47/2023). Quasi werden auch ärmeren Ländern die Medikamente unmoralischerweise weggekauft, denn es lohnt sich einfach nicht mehr, die Produkte in Europa herzustellen und zu ordern. Eine hochgradige Abhängigkeit von Fernost besteht bereits – jede politische Eskalation zwischen dem Westen und China wäre also katastrophal, zumal manche Wirkstoffe ausschließlich in China hergestellt werden.

Das neue deutsche „Arzneimittel-Lieferengpassbekämpfungs- und Versorgungsverbesserungsgesetz“ hat ab August lediglich beschlossen, dass ein 6-Monats-Puffer durch Lagervorräte entstehen und langfristig ca. 50 % der Produktion nach Europa zurückgeholt werden soll. Auch sollen sich die EU-Staaten kurzfristig aushelfen – wie nett...



Sehr, sehr schwierig wird es allerdings bei dem Aspekt des zu erwartenden Profits... Verdient wird ja eben am meisten an Übermedikamentation und am krank bleibenden Patienten: Gesundere Menschen – weniger Umsatz! Tja, und so bleibt man blind und taub für eine durchaus mögliche und höchst überfällige medizinische Kurskorrektur. Wie schade!

Andererseits... vielleicht wäre diese bedrohliche Entwicklung aber auch nur vereinzelt schlimm, denn es würden nicht mehr so viele Symptome durch unzählige Nebenwirkungen von Medikamenten produziert, es würde Antibiotika nur noch in Notfällen gegeben, es würde das Seelenleben der Patienten viel mehr beachtet... es würden andere Wege der Heilbehandlung gesucht und gefunden. Was für eine Chance wäre das! Dann müssten kranke Menschen auch nicht mehr so viele Apotheken abklappern, um ihre gewohnte rein symptomatische Arznei doch noch zu bekommen.

### Wie sagte ein kluger Kopf:

**IM** System kann man das System nicht ändern, man kann nur ein neues System begründen. Der Biophysiker Dieter Broers weist darauf hin, dass stets vor einem Evolutionssprung das absolute Chaos herrscht!

Also... freuen wir uns doch auf diesen SPRUNG!

Carmen Wanko



Und, Herr Müller, haben Ihnen die Tabletten geholfen?  
Ja, sehr gut, Herr Doktor!  
Die Symptome sind also verschwunden?  
Nein, das nicht, aber sie stören mich auch nicht mehr!



Frau Dr. Maria Hubmer-Mogg aus Graz kandidiert mit eigener Liste unabhängig, ohne Partei, bei den kommenden EU Wahlen am 9.Juni 2024. Ihre Pressekonferenz und weitere interessante Informationen zu der Liste "DNA" - demokratisch, neutral, authentisch für Österreich - findet ihr unter [www.dna4austria.eu](http://www.dna4austria.eu)

# SELBSTHILFE DURCH PLACEBO

Text: Dr. Gerhard Weiland, Fotos: Archiv

**S**elbsternannte Experten, Faktenchecker und Schmalspur-Wissenschaftler sprechen häufig von Placebo, besonders wenn es um Heilerfolge durch Homöopathie und Naturheilkunde geht. Der Begriff Placebo muss dann für alles Mögliche herhalten, vor allem für Abläufe und Zustände, die dem materialistischen Mainstream nicht ins Konzept passen. Dieser Artikel soll Ihnen dabei helfen, unnötige Missverständnisse von vornherein zu vermeiden. Dadurch entsteht ein Beitrag zu einem aufgeschlosseneren Gesprächsklima.

## Was ist also Placebo?

Damit bezeichnen wir eine innere menschliche Einstellung, eine Geisteshaltung voll Zuversicht. Dazu zählen förderliche Gedanken und Emotionen.

## Beispiele für förderliche Gedanken:

- Ich finde eine Lösung.
- Es gibt eine Hilfe.
- Das wird mir gut tun.
- Das lindert meinen Schmerz.
- Das stärkt mein Immunsystem.
- Ich will mich zu 100 % wieder wohl fühlen ...

## Beispiele für vorteilhafte Emotionen:

- Dankbarkeit
- Freude, Vorfreude
- Versöhnlichkeit, Wohlwollen, Herzewärme

Derartige Gedanken und Emotionen erzeugen im Organismus gesundheitsfördernde biochemische Reaktionen. Dadurch werden

alle Entgiftungs- und Reparaturvorgänge beschleunigt.

**Bei allen auftretenden Problemen sollte man sich wiederholt fragen:**

- Welche Gedanken helfen mir jetzt weiter?
- Welches Ergebnis will ich ansteuern?
- Worauf richte ich die Aufmerksamkeit?
- Welche Gefühle und Emotionen helfen meinem Körper jetzt am meisten?
- Welche Stimmung stärkt mein Wohlbefinden?
- Worauf freue ich mich schon heute?

Aus eigener Erfahrung und aus 41-jähriger Berufserfahrung kann ich Ihnen versichern: **Mit einer großen Portion Placebo gelingen alle Heilverläufe leichter, schneller und sicherer.** Dabei spielt es keine Rolle, welche Maßnahmen oder Therapien Sie zusätzlich verwenden!

Die Placebo-Phänomene sind allesamt klare Beweise dafür, dass wir Menschen kreative Lebewesen sind, die mit einem freien Willen und einer immensen Schöpferkraft ausgestattet sind.

**Daran sollten wir uns immer wieder erinnern:**

- Wer bin ich wirklich?
- Was will ich in meinem Leben erreichen?

Speziell in unserer Zeit ist ein klares Bewusstsein geradezu überlebensnotwendig, um sich von den destruktiven Nocebo-Einflüssen zu befreien. Zum Nocebo zähle ich alle zerstörerischen Informationen, die unsere Selbstbestimmung und Freiheit und dadurch unsere Gesundheit gefährden.

Je häufiger und deutlicher wir alle unsere Placebos einsetzen, desto günstiger werden wir unsere Gesellschaft und unser soziales Klima auch beeinflussen können.

Dr. Gerhard Weiland



# Impfung aus dem Kochtopf

## Wie Speis und Trank unserem Immunsystem auf die Sprünge helfen

### Teil 1: Immunsystem und der Darm – die Macht des zweiten Gehirns

Text: Mag. Sabine Hollomey, Fotos: Archiv

**G**ut essen und trinken – das schmeckt nach Genuss, Freude, Geselligkeit. Nicht immer will dabei auch die kognitive sowie emotionale Verknüpfung mit Gesundheit und Wohlergehen gelingen, trotz langfristig hohem Gewinnpotential. Wissend, dass absolut jede Zelle unseres Körpers aus Nahrung aufgebaut ist, fällt manche Entscheidung vielleicht anders aus. Dem Überwiegensprinzip darf hier getrost vertraut werden, Axiome wie „immer“, „nie“, „nur“, „alles“ oder „nichts“ verlieren dabei jegliche Bedeutung, die Dosis befindet über Sinn und Unsinn.

Die vierteilige Artikelserie in diesem Jahr 2024 will exemplarisch und praxisnah Zusammenhänge von Nahrung und Körperreaktionen mit dem Fokus auf Gesundheits- und Immunrelevanz aufzeigen, ohne den außerordentlich wichtigen Spaß am Essen zu verderben, denn „Glück kann man essen“!

Teil 1 wird hier beschrieben. Teil 2

betrifft Gluten. Autoimmun, sensitiv oder was sonst noch alles? In Teil 3 geht es um Fitness à la carte und Teil 4 zeigt, die Psyche isst mit. Dort geht es um Hunger, Appetit und das Glück.

#### Beginnen wir also mit Teil 1

Eine starke Immunabwehr ist multifaktoriell getragen von den üblichen „Verdächtigen“ wie psychische Ausgeglichenheit, hinreichende Bewegung und bedarfsgerechtes Essen. Auch (epi-)genetische und andere individuelle konstitutionelle Parameter bestimmen über „gesund“, „kränklich“ oder „krank“. Die Vorstellung, was ein gesundheitsdienlicher Lebensstil sei, geht subjektiv oft eigene Wege. Nachdem der Mensch ein vernunftbegabtes Wesen sowie – nach Protagoras „das Maß aller Dinge“ sei, könnte es auch heißen: „Das Maß aller Dinge ist die Vernunft“ – oder wie war das nochmal(?). Der Speisezettel jedenfalls bedarf einer immunrelevanten Fokussierung.

Das Immunsystem ist ein hochkomplexes „Organ“ aus spezialisierten Zellen, Hor-

monen und dem Mikrobiom zur Abwehr und Eliminierung von Krankheitserregern (Bakterien, Viren, Pilze, Parasiten). Das angeborene-unspezifische sowie erworbene-spezifische System arbeiten komplementär, aufeinander aufbauend, ergänzen sich gegenseitig und lernen lebenslang durch die sogenannten Gedächtniszellen. Das kindliche Immunlernsystem arbeitet auf Hochtouren, ältere Menschen haben immuntechnisch manches tatsächlich verlernt, können aber immer wieder aufs Neue aufbauen. Und sehr viele Zusammenhänge sind hier noch unbekannt.

Erkrankungen des Immunsystems sind Autoimmunerkrankungen (Antikörper richten sich gegen körpereigenes Gewebe) sowie Allergien durch Überreaktion des Immunsystems, wobei es Überschneidungen und fließende Übergänge gibt.

Maßgeblich beteiligt an der Immunabwehr ist unser Darm. Er stellt etwa 80 % aller antikörper-produzierenden Zellen im Körper sowie das Mikrobiom. Anzahl und Diversität der Keime hängen im Wesentlichen von der Art und Menge der Ballaststoffe sowie von unzähligen bioaktiven Substanzen, sekundären Pflanzenstoffen, speziellen Vitaminen und Mineralstoffen in der Nahrung ab. Eine pflanzenbasierte Nahrung mit viel Obst, Gemüse, Nüssen, Hülsenfrüchten und Getreide aller Art liefern in hohen Mengen die genannten immunrelevanten Stoffe.

Welche Rolle spielt nun der Darm und wie will er gefüttert werden? Das Mikrobiom im Darm macht mit etwa 600 unterschiedlichen Bakterienstämmen mehrere Kilo (!) aus. Darüber hinaus vermitteln

unzählige neuronale Verknüpfungen sowie Botenstoffe und Hormone zwischen unserem Darm und dem Gehirn. Diese Darm-Hirn-Achse korrespondiert über Regelkreisläufe in beide Richtungen. Somit entscheiden Signalstoffe aus dem Darm an das Gehirn über unsere Gefühle und Stimmungen, Appetit, Hunger und Schlaf, aber auch über Depressionen und andere psychische Erkrankungen. Und umgekehrt schlagen sich wechselseitig Sorgen, Kummer, Traurigkeit, Stress auf den Magen (und Darm). Und jetzt die gute Nachricht: umgekehrt wirken sich auch Freude und freudvolle Gedanken, Gelassenheit, Ausgeglichenheit, regelmäßige Bewegung ebenso wie körperfreundliches Essen positiv auf das Immunsystem aus. Speziell im Falle von Depressionen wirken zudem Mikronährstoffe wie Calcium, Chrom, Magnesium, Eisen, ungesättigte Fettsäuren, Vitamine B12 und D sowie Folsäure entgegen.<sup>1 2</sup>

Probiotika, Präbiotika, resistente Stärke, fermentierte Nahrungsmittel, Inulin, sekundäre Pflanzenstoffe und Antioxidantien (Radikalfänger), Vitamine A (Betacarotin), C und E, Zink – und noch vieles Andere mehr: nach Herzenslust lässt sich eintauchen in theoretische Diskussionen über die Immunstärkung – wenn man will. Dadurch landet aber noch kein immunstärkendes Essen am Teller und im Magen. Die relevante Frage lautet: was ist pflanzenbasiert?

Die Schlüsselrolle für ein intaktes, wohlgenährtes Mikrobiom spielen die Ballaststoffe, auch Pflanzenfasern: 30-50 g täglich sollten es sein, womit auch unzählige weitere gesundheitliche Wohltaten verbunden sind. Wasserlösliche und was-



serunlösliche Ballaststoffe unterscheiden sich in ihrer Wirkung auf Bakterien und Darmtätigkeit, das Zusammenwirken beider hält unseren Darm fit bei täglich hinreichender Aufnahme:

- Vollkorngetreide mit und ohne Gluten wie Weizen, Dinkel, Roggen, Gerste, Haferprodukte u. a. sowie Reis, Mais, Buchweizen, Hirse, Quinoa, Amarant
- Blatt- und Wurzelgemüse (grobstrukturierte Anteile)
- Gemüse und Obst mit Schale
- Leinsamen, geschrotet
- Hülsenfrüchte
- Haferprodukte
- Getreidekeimlinge

Wieviel wovon? Täglich: ca. 600-700 g Obst und Gemüse (50:50), das ist die VIERFACHE Menge der durchschnittlichen Gepflogenheiten in Österreich! Weiters täglich: die Hälfte aller Getreideprodukte soll aus Vollkorn, 1 Becher Joghurt o. ä., Nüsse und Samen bestehen. Einige Male pro Woche: Hülsenfrüchte, immer gekocht, z. B. auch als Salat, Suppe. Milch, Ei, gegebenenfalls auch etwas Fisch und Fleisch max. 2x pro Woche sind eine ideale (Protein-)Ergänzung in mäßiger Menge, aber niemals der Hauptanteil einer Mahlzeit. In Summe sollen gewichtsmäßig ca. 75 % der Nahrung aus Pflanzen bestehen. Experimentelles Abwiegen der zu verzehrenden Lebensmittel hat schon für viele AHA-Erlebnisse gesorgt!

Außerdem gut für den Darm und somit das Immunsystem:

- Geschmacks-Schwelle für „süß“ senken
- langsam essen, wenig sprechen beim Essen
- gute Öle, Kräuter und Gewürze wie u.

- a. Kurkuma, Knoblauch, Ingwer, Kresse, Kardamom, Basilikum, Bohnenkraut
- Sonne und frische Luft
- regelmäßige Bewegung
- Entspannung und ausgeglichenes Leben. Leicht gesagt, oder?

Kontraproduktiv für die Darmgesundheit sind Stress, hastiges, stressbesetztes Essen und zu viel Eiweiß aus tierischen Lebensmitteln. Es fördert die Entstehung von Fäulnisbakterien, die das gesunde Mikrobiom verdrängen sowie von Histamin, welches das Immunsystem dosisabhängig überfordert.

Änderungen im Lebensstil haben nur dann Nachhaltigkeit, wenn Genuss und möglicher Verzicht längerfristig halbwegs im Ausgleich stehen. Auch „nichtkulinari-scher“ Genuss punktet: ein Besuch bei einer Kulturveranstaltung, in der Sauna, eine Massage, ein Abend mit Freunden... Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf, verlassen Sie tief eingefahrene alte Muster, experimentieren Sie mit viel Freude und Pioniergeist. So bleibt das Leben spannend mit Fitness als erfreuliches Nebenprodukt.

Mag. Sabine Hollomey  
Ernährungswissenschaftlerin

<sup>1</sup> Lang U E et al (2015). Nutritional Aspects of Depression. Cellular Physiology an Biochemistry 37, 1029 – 1043

<sup>2</sup> Raphael Kellmann (2018). Glück beginnt im Darm. Wie Sie mit der richtigen Ernährung Depressionen, Ängste und mentale Erschöpfung erfolgreich behandeln können. Riva. 82-104

# Pflanzengeschichten

## Birke

*„Ich repräsentiere die Wiederkehr des Lichtes und die bewusste Klarheit des Neuanfangs nach der Dunkelheit – bin also eine Tänzerin an der Grenze zwischen Tod und Leben“*

Text: Mag. Pharm. Ursula Gerhold, Fotos: Archiv

**D**ie Bezeichnung Birke bedeutet "glänzen, hell sein" und auch "junges Mädchen". Die Birke ist ein Pionierbaum der Moor- und Heidelandschaften des Nordens.

Nach den Eiszeiten hat sie fast ganz Europa besiedelt, nur im Mittelmeerraum gefällt es ihr nicht. Mit ihrer weißen Rinde, den hellgrün leuchtenden Blättern und ihrer tänzerischen Beweglichkeit im Wind wurde sie zum Sinnbild des jungen Frühlings.

Wer schon einmal eine Birke in seinem Garten hatte, der kennt auch ihre besondere Fähigkeit, dem Boden alles verfügbare Wasser zu entziehen. Also auch im Miteinander der Pflanzen schafft sie klare Verhältnisse, sie hält sich die Sicht frei.

So wie sie das Wasser des Bodens in Bewegung bringt, so spült sie auch Wasseransammlungen aus dem Körper. Das Bindegewebe und das Nieren-Blasen-System werden gereinigt, der ganze Körper kommt wieder in Schwung.

Birkenblätter wirken vor allem stark harntreibend (die Harnmenge kann auf das 5- 6-fache erhöht werden). Daher ist klar, dass alle Wasseransammlungen, die durch Übersäuerung im Gewebe ausgelöst wurden, durch Birkenblättertee ausgeschwemmt werden. Damit klingen auch die damit verbundenen rheumatischen oder gichtischen Gelenksbeschwerden ab. Ebenso klar sollte aber auch sein, dass es sehr wichtig ist, das vermehrt ausgeschiedene Wasser durch reichliches Trinken (von Wasser) wieder zu ersetzen.



Und noch etwas: die Entwässerung dient der Reinigung des Bindegewebes und nicht dem Gewichtsverlust!

Birkenknospen werden in der Gemmotherapie sehr vielseitig verwendet. Da sie alle Drüsen und die Hormonregulation anregen, sind sie für die hormonelle Grundregulation sehr wichtig.

Allergieneigung, Übersäuerung, Gicht, Osteoporose, Stärkung und Anregung aller Stoffwechsellorgane (Niere, Leber, Milz, Bauchspeicheldrüse) und des Immunsystems sind einige Anwendungsgebiete.

Birkensaft – der frische Saftstrom aus den Leitungsbahnen des Baumes – ist vor allem in den nordischen Ländern die wichtigste Frühjahrskur. Dazu werden die Bäume angebohrt und der Saft (für eine bestimmte, begrenzte Zeit) in Flaschen aufgefangen und getrunken!

Auch (chronischer) Blasenkatarrh wird durch die gute Durchspülung gebessert. Eine kurmäßige Anwendung ist zu empfehlen, Birkenblätter sind kein Tee für jeden Tag oder für lange Zeit.

Mag. Pharm. Ursula Gerhold  
[www.lebenswerkstaetten.stainz.at](http://www.lebenswerkstaetten.stainz.at)

Menschen, die bloß Kopfwissen haben,  
aber kein fühlendes Herz,  
machten die Welt zu dem, wie sie jetzt ist!  
Was wir heute brauchen,  
sind WISSENDE HERZMENSCHEN!!!

Christina v. Dreien



## KURZ GEFASST: Zusammenschau wichtiger Meldungen des Science-Blogs www.tkp.at - Folge 7



### **Studie fordert weltweites Verbot von mRNA-Impfungen (28. 1. 2024)**

Eine Gruppe weltweit anerkannter Forscher hat eine bahnbrechende neue Studie über den Anstieg der plötzlichen Todesfälle veröffentlicht und fordert die Regierungen auf, die Covid-mRNA-Impfung weltweit zu verbieten. In einer von Experten begutachteten Arbeit haben die Forscher die Daten der Phase-3-Studie des Impfstoffs COVID-19 von Pfizer neu analysiert. Dabei fanden sie Hinweise auf weitaus mehr schwerwiegende unerwünschte Ereignisse in der Impfstoffgruppe. Die Ergebnisse entsprechen nicht den veröffentlichten Berichten über die Phase-3-Studien von Pfizer. „Viele wichtige Studienergebnisse wurden in den Berichten entweder falsch wiedergegeben oder ganz ausgelassen“, so die Forscher. Die Studie stellt fest, dass die Covid-Impfstoffe von Pfizer nie angemessenen Sicherheits- und Toxikologie-Tests unterzogen wurden, die den zuvor festgelegten wissenschaftlichen Standards entsprechen.

### **Schweizer Ex-Regierungsmitglied: Pandemie war „Massenhysterie“ (24. 1. 2024)**

Ueli Maurer war von 2009 bis 2022 als Regierungsmitglied verantwortlich für die Schweizer Covid-Politik. Jetzt gibt er zu, dass diese Politik auf einer „Hysterie“ basiert und die „Impfung“ vor allem für die Pharmaindustrie Profite gebracht habe. Im Dezember 2022 ist er aus dem Bundesrat – der Schweizer Regierung – ausgeschieden. Der SVP-Politiker sucht jetzt die Öffentlichkeit und räumt mit seiner eigenen Co-

vid-Politik auf. So erklärte Maurer zuletzt in einem Interview, dass die sogenannte Pandemie eine „Hysterie“ gewesen sei, die „bewusst geschürt“ worden wäre: „Das hat mich erschreckt, diese Massenhysterie, die da stattgefunden hat.“ Wenig überraschend empört sich der Mainstream. Die NZZ spricht davon, dass Maurer zunehmend „radikaler“ werde und „Verschwörungstheorien von Coronaleugnern“ verbreite.

### **Nächste Pandemie durch arktische „Zombie“-Viren, freigesetzt durch Klimaerwärmung in Sibirien? (22. 1. 2024)**

Wissenschaftler des WEF warnen, die globale Erwärmung könne dazu führen, dass uralte Viren, die im Permafrostboden schlummern, auftauen und eine Pandemie auslösen, die von der Schifffahrt in Sibirien ausgeht. Ähnlich wie die im Labor gezüchteten Coronaviren die freigesetzt wurden, scheinen nun weitere Erreger vorbereitet zu werden und die globale Erwärmung wird dafür verantwortlich gemacht. Praktischerweise ist hier auch gleich Russland wieder der ganz Böse...Es geht offenbar darum, Angst und Panik zu verbreiten um einerseits eine globale Medizindiktatur mit Impfpflicht von Geburt bis zum Tod für noch mehr reale und eingebaute Viren zu verhängen, deren Einhaltung nur mit einer globalen digitalen Identität kontrolliert werden kann. Eine Begründung, warum die Erreger aus der Römerzeit gefährlicher sein sollten als das, was heute grassiert, wird nicht gegeben. Sicher aber wird man mit diesen neuen Viren im Labor in passender Art „herumspielen“.



### **WEF-Eliten bezeichnen freie Meinungsäußerung als „Faschismus“ (17. 1. 2024)**

Die Protagonisten des Weltwirtschaftsforums sehen Zensur als nötige Hilfe zur Durchsetzung ihrer Agenda. Die aktuelle Konferenz des WEF in Davos war voll von Anfeindungen gegenüber Elon Musks Social-Media-Netzwerk X und dessen Unterstützung der freien Meinungsäußerung, da die globalen Eliten über die fehlende Zensur verärgert sind. Während einer Podiumsdiskussion des Weltwirtschaftsforums (WEF) verglich die Harvard-Professorin Naomi Oreskes die freie Meinungsäußerung mit „Faschismus“ und forderte eine Zensur der Öffentlichkeit in den sozialen Medien. Die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, die zuvor dem Kuratorium des WEF angehörte, warnte vor der Bedrohung durch „Desinformation und Fehlinformation“. Sie forderte eine Zensur der „Inhalte, die soziale Medienplattformen fördern und verbreiten“.

### **Krebs: Immer mehr junge Menschen betroffen (12. 1. 2024)**

Ausführlich wird über die ständige Zunahme an Krebsdiagnosen bei Erwachsenen im besten Alter berichtet. Der Trend hält schon lange an, wird aber noch stärker. Ärzte zeigen sich ratlos. Die Krebsdiagnosen bei jungen Menschen und Personen unter 50 Jahren nehmen weltweit zu. Das berichtet das „Wall Street Journal“ in einer ausführlichen Recherche. Der Trend war schon bis 2019 deutlich, zeigte eine Studie des „British Medical Journal“. Demnach ist in den USA ein Anstieg um 12,8 Prozent im Vergleich zwischen dem Jahr 2000 und 2019 zu verzeichnen. Die höchsten Raten verzeichnet der „Westen“: Nordamerika, Westeuropa, Australien. Ärzte seien „verblüfft“, schreibt

das WSJ. Dr. Monique Gary, medizinische Leiterin des Krebsprogramms bei Grand View Health in Pennsylvania: „Wir sehen immer mehr junge Menschen, die nicht in die klassische Lehre passen, dass Krebs eine Krankheit des Alterns ist.“ Selbstverständlich werden die „Corona-Impfungen“ auch hier gedanklich ausgespart. Man sagt vielmehr, es müsse „etwas in unserer Nahrung, unseren Medikamenten sein, oder etwas, das wir noch nicht identifiziert haben.“ Naiver geht es kaum.

Einmal mehr wird ein bestimmter Grund gesucht, den man dann mit neuen Medikamenten und Impfungen zu „heilen“ gedenkt. Oder werden solche Recherchen platziert, um uns diese Krebsfälle unter Erwachsenen im besten Alter irgendwann für „normal“ zu verkaufen?

### **Widerstand gegen deregulierte Gentechnik (6. 1. 2024)**

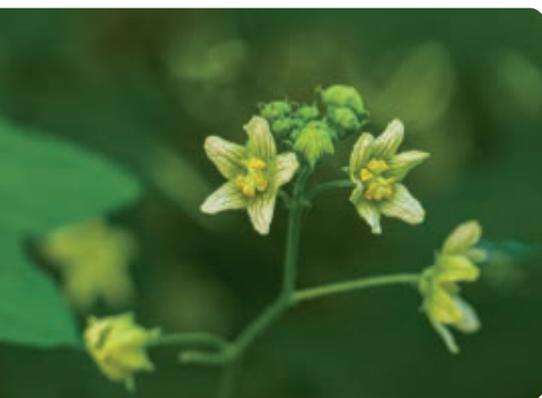
Wird die Gentechnik in der EU radikal dereguliert? Das ist der Plan in Brüssel und 2024 wird das Entscheidungsjahr. Die EU will Gentechnik massiv ausweiten und die sogenannte „grüne Gentechnik“ zulassen. Mit der Ausrede „Klimawandel“ will sich die EU der Industrie ein weiteres Mal ausliefern, mehr Gen-Getreide und Gemüse zulassen. Aber die Pläne treffen auf immer mehr Widerstand. Der Zweck hinter dem Gesetz, sei nicht Umweltschutz oder das Klima. Durch neue Gentechnik gezüchtete Pflanzen lassen sich patentieren und erhöhen die Konzerngewinne durch Reduktion auf wenige, genetisch monotone Sorten mit Urheberschutz. Es ist ein massiver Angriff auf die Saatgutautonomie der Landwirte und auf die Grundlagen nachhaltiger Landwirtschaft: Biodiversität und Artenvielfalt.

Dr. Gabriele Feyerer

# BRYONIA

Text: Dr. Gerhard Weiland, Fotos: Archiv

**D**iese Arznei wird aus dem frischen Wurzelsaft der Kletterpflanze Zaunrübe hergestellt. In der homöopathischen Tradition zählt sie zu den unverzichtbaren Heilmitteln der täglichen Praxis. Sie gilt auch als bewährtes Hausmittel, da sie durch ihre markante Charakteristik leicht erkennbar und präzise einsetzbar ist.



Vor allem schmerzhafte Entzündungen und zahlreiche Schmerzzustände unterschiedlichster Ursachen lassen sich gut mit Bryonia behandeln, wenn folgende Hauptmerkmale zutreffen:

- Heftige, meist stechende Schmerzen, die durch die kleinste Bewegung schlimmer werden. Zum Beispiel: Kopfweg, Rückenschmerzen, Gelenkschmerzen, Zahnschmerzen, Hals-Brustschmerzen, Grippe.
- Jede Bewegung verschlimmert den Gesamtzustand. Man will nur ruhig liegen oder sitzen. Dies geht so weit, dass sogar Augenbewegungen und Sprechen unerträglich sind.
- Haut und Schleimhäute sind trocken und fühlen sich an, als würde da etwas reiben, als wäre da etwas nicht genügend geschmiert.
- Beim Husten: Jeder Husterschmerz, weil kein Schleim produziert wird. Der Betroffene hält sich beim Husten den Brustkorb. Sogar tiefes Atmen ist schmerzhaft.
- Magenschmerzen, wie ein Stein im Magen, besser durch warme Milch oder Tee.
- Großer Durst auf große Mengen Flüssigkeit.
- Stuhlverstopfung, vor allem bei Fieber.
- Gelenkentzündungen, akute Gicht. Die Gelenke sind rot, heiß und geschwollen, jede Bewegung schmerzt furchtbar.
- Die Schmerzen lassen sich durch Druck und Draufliegen auf der betroffenen Seite etwas bessern.
- Die rechte Körperseite ist häufiger betroffen.
- Hitze und warme Räume verschlechtern den Zustand.
- Kühle Räume und kalte Umschläge lindern.

- Nach dem Schwitzen fühlt man sich erleichtert.
- Auffallend ist die Gemütsverfassung: Der Kranke ist grantig und äußerst reizbar. Er fühlt sich innerlich unruhig und getrieben, so als müsste er etwas Dringendes erledigen. Typische Reaktionen: Lasst mich in Ruhe! Keine Anrufe, keine Fragen, keine Ratschläge, keine Besuche!
- Als auslösende Faktoren für einen typischen Bryonia Zustand wirken alle ärgerlichen und aufregenden Ereignisse, auch Wetterwechsel, die als besonders störend, unnötig und lästig empfunden werden.

Mit dieser wertvollen Arznei lassen sich viele schmerzhaft Zustände, auch Entzündungen bei Grippe und Erkältungen wirksam und schonend behandeln. Bryonia liefert somit einen wesentlichen Beitrag zu einer natürlichen und menschengerechten Heilkunde.

Dr. Gerhard Weiland  
[www.gerhardweiland.at](http://www.gerhardweiland.at)  
[www.lebestressfit.com](http://www.lebestressfit.com)  
 0316 83 74 23  
 gerhardweiland@aon.at



## Vortragsankündigung mit Dr. Gerhard Weiland

### DIE HOMÖOPATHISCHE HAUSAPOTHEKE

Sie lernen die wichtigsten Heilmittel  
für daheim und unterwegs kennen.

**Datum: Samstag, 13. April 2024**  
**10.00 Uhr – 14.00 Uhr**

**Ort: Seminarraum Dr. Träger**  
**8411 Hengsberg, Matzelsdorf 12a**

Kursgebühr: € 50,00/Person, (für Ehepaare € 70,-) inkl. Skriptum  
 Anmeldefrist: 6. April 2024  
 Anmeldung unter: 0664/88416696,  
[mariabienwald@yahoo.de](mailto:mariabienwald@yahoo.de)  
 oder  
[kassier@wfmf.net](mailto:kassier@wfmf.net)

# KREBS

## PRÄVENTION UND THERAPIE AUS GANZHEITLICHER SICHT UND IN DER HOMÖOPATHIE

Text: Dr. Ali Reza Emami  
Bilder: Archiv

**Ägyptische Papyri berichten von Geschwülsterkrankungen und Mumien jener Epoche (3000 v. Chr.) zeugen von ihnen.**

Die traditionelle chinesische Medizin sieht als Ursache für die Krebsentstehung die Stagnation des Chi. Chi bezeichnet die vitale Energie eines Organismus.

Hippokrates und Galen konstatierten eine falsche Mischung der Humores (Humoralpathologie, Viersäftelehre).

Rudolf Virchow (1821-1902) veröffentlichte 1858 seine Zellulärpathologie („Die Cellularpathologie in ihrer Begründung auf physiologische und pathologische Gewebelehre“). Die Zelle wurde zum Ausgangspunkt jeder Erkrankung. Die Medizin des 20. Jh. eroberte, ausgehend von dieser Erkenntnis, den Zellstoffwechsel und machte Biochemie und Genetik zum Verursacher.

### Nun zu den Krebsursachen:

Mein großartiger und unvergleichlicher Lehrer Dr. Hans Loibner hat dazu Folgendes gesagt: „Alle Krebskranken haben gewisse Gewohnheiten:

- 1.) Schlafmangel
- 2.) Stress und Druck

- 3.) Gier
- 4.) immer in Eile und ruhelos
- 5.) wenig Bewegung
- 6.) Ernährung
- 7.) Medikamentenabusos, Impfungen, Anti-Babypille
- 8.) Nikotin und Alkohol
- 9.) Kummer aller Art.“

Die von Dr. Loibner empfohlenen Homöopathika sind:

Brust Tu.: Chimaphila Umbellata, Mercurius Jodatus Flavus, Thyreoidinum  
Carcinom im Colonbereich: Ruta

Drüsenkrebs: Jod

Weitere hilfreiche Homöopathika: Aconitum, Conium, China, Heklalava, Sulfur, Thuja und Euphrasia bei Krebschmerzen

In diesem Zusammenhang besonders empfehlenswert für die Diagnose und Therapie vor allem bei schweren chronischen Krankheiten ist die Methode nach dem genialen deutschen Arzt Dr. Reinhold Voll zu erwähnen. EAV ist eine biophysikalische Untersuchungsmethode der modernen kybernetischen und ganzheitlichen Medizin. Sie dient der Feststellung der eigentlichen Ursachen von akuten, vor allem aber chronischen Erkrankungen.

Ermittelt werden Infektreste, Umweltgifte, Herd/Störfeldbelastungen. Weiter wird mit Hilfe effizient ausgesuchter Homöopathika und Nosoden eine ganzheitliche Therapie durchgeführt.

Eine Methode welche ich selbst an die 30 Jahre bei vielen meiner chronisch kranken Patienten mit äußerst positiven Ergebnissen angewendet habe.

### **Die Geisel Krebs**

Jedes Jahr erkranken 10 Millionen Menschen auf der Welt an Krebs, und 7 Millionen Todesfälle gehen auf das Konto dieser Krankheit – das entspricht 12 % der weltweit registrierten Sterbefälle. Alle modernen Untersuchungen deuten darauf hin dass maximal 15 % der Krebserkrankungen durch Gendefekte verursacht und damit erblich übertragen werden.

### **Weltweite Verteilung der Krebshäufigkeiten**

Es weisen die Länder Osteuropas (Ungarn, Tschechien, Slowakei) mit 300-400 Fällen auf 100.000 Einwohner die höchsten Krebsarten auf, dicht gefolgt von den westlichen Industrienationen.

So erkranken in manchen Regionen der USA mehr als 100 von 100.000 Frauen an Brustkrebs verglichen mit nur 8 von 100.000 Thailänderinnen. Das gleiche gilt für den Dickdarmkrebs: Während in manchen Regionen des Westens 50 von 100.000 Personen von dieser Krebsart betroffen sind, befällt er nur 5 von 100.000 Inder. Noch größer ist diese Kluft beim Prostatakrebs, der anderen großen Krebsgeisel der westlichen Welt: Zehnmal weniger Japaner und sogar hundertmal weniger Thailänder als Bewohner der westlichen Hemisphäre sind davon betroffen. Diese Statistik ist äußerst interessant,

denn sie liefern nicht nur einen unwiderlegbaren Beweis dafür, dass die Mehrheit der Krebserkrankungen nicht auf genetische Ursachen zurückzuführen sind, sondern sie veranschaulichen die Rolle der Lebensgewohnheiten als Auslöser.

Während beispielsweise der Verzehr von Fleisch in Japan noch vor 40 Jahren extrem niedrig war, ist er im Laufe der letzten Jahre um das 7-Fache gestiegen, mit dem Ergebnis, dass die Dickdarmkrebsrate sich vervünffacht hat.

### **Die Ost-West-Kluft**

Im Westen wird Ernährung in erster Linie als Kalorien- und Vitaminzufuhr verstanden. In Asien hingegen war die Ernährung immer mit der Erhaltung der Gesundheit assoziiert.

### **Die Entstehung von Krebs**

Die Entstehung von Krebs gliedert sich in drei Stadien:

Initiation, Promotion und Progression.

#### **1.) Die Initiation**

Als Initiation bezeichnet man, wie der Name schon sagt, die Anfangsphase des Krebswachstums, in der die DNS durch den Kontakt mit einer krebsauslösenden Substanz irreversibel geschädigt und eine Mutation ausgelöst wird. Ultraviolette Strahlen, bestimmte Viren, Tabakrauch oder auch krebseregende Substanzen in Nahrungsmitteln sind in der Lage solche Schädigungen hervorzurufen und damit Krebserkrankungen auszulösen.

Von wenigen Ausnahmen abgesehen sind diese prämaligen Zellen in diesem Stadium indes noch nicht ausreichend aktiviert, um als Krebszelle zu gelten. Sie haben vielmehr das Potenzial, Tumore zu bilden, wenn sie weiterhin regelmäßig diesen kar-

zinogenen Substanzen ausgesetzt sind.

## 2.) Die Promotion

Im Verlauf dieser Phase erreicht die prä-maligne Zelle so die kritische Schwelle einer entarteten Zelle.

## 3.) Die Progression

Erst im Verlauf dieses Prozesses erringt die entartete Zelle ihre Unabhängigkeit und entwickelt die zunehmenden malignen Eigenschaften, die ihr ein Eindringen in das Nachbargewebe in Form von Metastasen erlauben.

### Krebsbehandlung: Aktuelle Verfahren

Wenn man bedenkt, dass Krebszellen bereits eine Entwicklung durchlaufen haben, um verschiedene Hindernisse zu bewältigen, und dass sie in diesem Prozess extrem widerstandsfähig geworden sind, dann darf man sich nicht wundern, dass Krebs auch heute noch eine sehr schwer behandelbare Krankheit ist, vor allem wenn er erst spät diagnostiziert wird und sich bereits festgesetzt hat.

### Die Chemotherapie

#### Die Nebenwirkungen

Eines der Hauptprobleme der Chemotherapie ist ihre Toxizität für viele gesunde Zellen des Organismus, die vielfältige Nebenwirkungen hervorruft. Hier sei nur der Rückgang der Immunzellen und der Blutplättchen (Thrombozyten), Anämie, Störungen des Verdauungstraktes (Übelkeit, Reizung der Magenschleimhaut) und Haarausfall (Alopezie) erwähnt, ganz zu schweigen von verschiedenen Komplikationen an Herz, Niere oder anderen Organen. Außerdem lösen bestimmte Medikamente der Chemotherapie, die bei der Behandlung mancher Tumore einge-

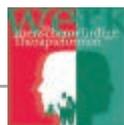
setzt werden, Mutationen der DNS aus. Diese Medikamente sind also krebserregend und können das Krebsrisiko langfristig erhöhen.

### Die Resistenz

Wenn man bedenkt wie hochwirksam diese Medikamente als Zellgifte sind, dann mag es erstaunlich scheinen, dass ein zentrales Hindernis für die Krebsbehandlung in der Resistenz des eigenen Körpers liegt. Denn die neuen Tumore sind oft nicht nur gegen das in der ersten Behandlung verwendete Medikament resistent geworden, sondern in manchen Fällen auch gegen andere Medikamente. Um sich an das Gift anzupassen setzen die Tumorzellen im Falle einer chemotherapeutischen Behandlung oft die Produktion bestimmter Proteine in Gang, die die Medikamente aus der Zelle hinaus pumpen – dadurch können sie keinen Schaden mehr im Innen anrichten. Ein anderer Mechanismus beruht darauf, dass sie sich von den Genen befreien, die sie zum Selbstmord treiben würden, sobald das Medikament in die Zelle eindringt. Kurzum, selbst wenn eine Chemotherapie 99,9 % der Krebszellen tötet: Es genügt, dass eine einzige von ihnen überlebt und sich ein neues Merkmal aneignet, das sie gegen das Medikament resistent macht, damit ein neuer Tumor entstehen kann! Dieser besteht aus den geklonten Zellen dieser Tumorzelle und ist noch gefährlicher als der vorhergehende Tumor!!!

### Den Tumor aushungern, indem man die Bildung neuer Blutgefäße verhindert

Trotz ihrer Stärke, ihrer Vielseitigkeit und ihres enormen Anpassungspotenzial an die feindlichen Bedingungen des Nachbargewebes bleibt die Krebszelle extrem abhängig von ihrer Energieversorgung. Der





Tumor ist auf die konstante Zufuhr von Sauerstoff und Nährstoffen angewiesen um zu wachsen. Um sich diese beiden für ihre Vermehrung unverzichtbaren Energielieferanten zu verschaffen, haben die Krebszellen eine äußerst effektive Strategie entwickelt: Sobald sich ein Mangel an Sauerstoff und Nährstoffen ankündigt, senden sie chemische Signale aus, die in den Blutkreislauf des umliegenden Gewebes gelangen, welche neue Blutkapillaren für die Versorgung des Tumors bilden. Dieses Phänomen der Bildung neuer Blutgefäße zur Deckung des Energiebedarfs von Tumoren wird Tumor-Angiogenese (aus dem griechischen angio, Gefäß und Genese, Bildung) genannt.

Krebsprävention durch Hemmung der Angiogenese ist kein Traum, sie existiert bereits. Bestimmte Nahrungsmittel sind ausgezeichnete Lieferanten von anti-angiogenetischen Wirkstoffen, die bei täglicher Gabe das Fortschreiten des Tumors blockieren können.

### **Krebsprävention durch Ernährung**

Schon Hippokrates hat vor 2.400 Jahren Folgendes dazu gesagt: Nahrungsmittel sollen eure Heilmittel sein und eure Heilmittel sollen eure Nahrungsmittel sein.

**Die sekundären Pflanzeninhaltsstoffe: ein Anti-Krebs-Cocktail auf Ihrem Teller!**

Obst und Gemüse sind nicht nur Lieferanten von Vitaminen und Mineralstoffen, sie enthalten auch mehrere tausend sekundäre Pflanzenstoffe.

Diese sekundären Pflanzenstoffe besitzen hochwirksame krebshemmende Eigenschaften, die in die Prozesse eingreifen, welche an der Entwicklung von Krebs beteiligt sind.

Eine Ernährung die auf der konstanten Zufuhr von Nahrungsmitteln mit einem hohen Anteil dieser Inhaltsstoffe basiert, stellt derzeit unsere beste Waffe zur Vorbeugung gegen Krebs dar.

### **Nutrazeutika: krebshemmende Nahrungsmittel**

Krebszellen verabscheuen Kohl, Knoblauch und Zwiebeln, Soja und Kurkuma, grünen Tee und roten Tee, verschiedene Beeren, Omega-3-Fettsäuren, Tomaten, Zitrusfrüchte und Sauerkraut.

### **Getreide:**

Grundsätzlich sollte man kurzkettige Kohlenhydrate meiden, wie zum Beispiel Weizen, da die kurzkettigen Kohlenhydrate zu einer schnellen und massiven Übersäuerung des Gewebes führen und somit den Boden für Entzündungen und chronische Erkrankungen ebnen. Zu empfehlen sind langkettige Kohlenhydrate, wie beispielsweise Roggen, Buchweizen, Quinoa und Hirse.

### **Kurkuma:**

Curcumin besitzt ein sehr hohes Anti-Carcinogenes Potenzial und Curcumin wirkt bei der Prävention und Behandlung von mehreren Krebsarten wie Magen-, Darm-, Dickdarm-, Haut- und Leberkrebs, bei denen Curcumin das Wachstum einer bemerkenswerten großen Zahl von Zellen aus menschlichen Tumoren blo-

kiert, insbesondere von Leukämie-, Dickdarm-, Brust- und Eierstockkrebszellen. Manche Untersuchungen sprechen außerdem dafür, dass Curcumin die Bildung neuer Blutgefäße durch Angiogenese verhindert und dadurch den Tumoren ihre Energiequelle raubt.

Dickdarmkrebs scheint ohnehin eine der Krebsarten zu sein, auf die Curcumin den größten positiven Einfluss hat. Ein Aspekt der auf den ersten Blick die Wirksamkeit des Curcumins begrenzt ist seine schwache Bioverfügbarkeit, das heißt seine geringe Resorption durch den Organismus. Allerdings muss man bedenken, dass ein Molekül des Pfeffers, das Piperin die Resorption von Curcumin um mehr als das Tausendfache steigert.

#### **Grüner Tee:**

Im Unterschied zum schwarzen Tee enthält grüner Tee, sowie roter Tee, große Mengen an Catechinen, also Molekülen, die eine Vielzahl krebshemmender Eigenschaften besitzen.

#### **Beeren:**

Beeren stellen eine außergewöhnlich reichhaltige Quelle von Polyphenolen mit krebshemmenden Eigenschaften dar: Ellagsäure, Anthocyanidine sowie Proanthocyanidine.

#### **Die essentiellen Fettsäuren:**

Die mehrfach ungesättigten Fettsäuren (Omega 3 und Omega 6) heißen essentielle Fettsäuren, weil der Körper sie nicht selbst herstellen kann.

Während das Verhältnis von Omega 6- zu Omega 3-Fettsäuren in der Nahrung der ersten Menschen etwa 1:1 betrug, liegt es heute schätzungsweise bei 20:1! Dieses Ungleichgewicht zu Gunsten der Omega

6-Fettsäuren kann sich negativ auf die Entstehung von chronischen Krankheiten wie Herz- und Gefäßkrankheiten sowie Krebs auswirken, denn die Omega 6-Fettsäuren werden im Körper zu entzündungsfördernden Molekülen synthetisiert; Omega 3-Fettsäuren hingegen tragen zur Bildung von entzündungshemmenden Molekülen bei.

#### **Tomaten:**

##### ***Lycopin, der Hauptverantwortliche für die krebshemmende Wirkung von Tomaten***

Das Lycopin unter allen Carotinoiden hat vermutlich die stärkste krebshemmende Wirkung. Die krebshemmende Wirkung des Lycopins entfaltet sich nur dann maximal, wenn es zusammen mit Fett gekocht wird.

#### **Zitrusfrüchte:**

Zitrusfrüchte sind wichtige Nahrungsmittel bei der Vorbeugung gegen Krebs: Zum einem, weil sie direkt auf Krebszellen wirken können, zum anderen, weil sie das krebshemmende Potenzial anderer sekundärer Pflanzenstoffe in der Nahrung verstärken können.

#### **Rotwein:**

Rotwein ist kein alkoholisches Getränk wie alle anderen, denn er enthält eine Vielzahl von sekundären Pflanzenstoffen mit gesundheitsfördernder Wirkung.

Das in Rotwein enthaltene Resveratrol weist hochwirksame krebshemmende Eigenschaften auf, die für die positiven Effekte des Weines bei der Prävention gegen die Entstehung bestimmter Krebsarten verantwortlich sind.

#### **Resveratrol**

Ist ein pflanzliches Hormon. Sein Vorhan-



densein wurde 1976 in Reben beschrieben.

Vielmehr scheint eines der Moleküle, das durch die Verstoffwechslung des Resveratrol entsteht – das Piceatannol – noch besser geeignet, den Tod von Krebszellen beispielsweise bei Leukämie oder Melanomen herbeizuführen.

Aufgrund seiner positiven Wirkung auf das Herz- und Gefäßsystem, seines Schutzes gegen die Entstehung von Krebs und seine Fähigkeit, das Leben der Zellen zu verlängern ist Resveratrol wahrscheinlich unter den in der Nahrung verfügbaren Molekülen eines der empfehlenswertesten für die menschliche Gesundheit.

Im Gegensatz zu Rotwein spricht eine Reihe von Fakten aber dafür, dass selbst geringe Mengen von Bier und Spirituosen das Risiko für mehrere Krebsarten beträchtlich erhöhen könne. Eine dänische Studie beispielsweise ergab, dass mehr als sieben Biere pro Woche das Risiko für Mund oder Speiseröhrenkrebs verdreifachen, während Rotwein das Risiko für diese Krebsarten um die Hälfte reduziert.

### **Abwechslung**

Kein Nahrungsmittel enthält für sich alleine alle krebshemmenden Inhaltsstoffe, die alle diese Prozesse beeinflussen können; deshalb ist eine vielseitige und abwechslungsreiche Ernährung so wichtig. So hilft der Verzehr von Gemüse aus der Kreuzblütler- sowie aus der Knoblauchfamilie dem Körper bei der Eliminierung karzinogener Substanzen. Damit schränkt er zugleich deren Fähigkeit ein Mutationen der DNS auszulösen, die das Auftreten von Krebszellen begünstigen. Parallel dazu verhindert der Konsum von grünem Tee, Beeren und Soja die Bildung neuer Blutgefäße, die für das Wachstum von

Mikrotumoren notwendig sind, sodass diese in einem latenten Stadium blockiert werden. Bestimmte Inhaltsstoffe in diesen Nahrungsmitteln wirken sogar in mehreren Stadien der Krebsentstehung und steigern dadurch den Schutzeffekt der Ernährung.

Man braucht nur an das Resveratrol in Trauben zu denken, das in allen drei Phasen der Krebsentwicklung eingreift.

### **Zucker**

#### **Otto Warburg hat 1924 Folgendes beschrieben:**

dass Zucker die Krebszellen füttert, dass Fruchtzucker sie am Anfang nicht füttert, aber dann schnell wachsen lässt. Man sollte eben Zucker weglassen, da Zucker vergoren wird und dann entsteht eine metabolische Acidose und in dieser Übersäuerung der Zelle entsteht die Keimzelle der Krebszelle. Also man solle ein alkalisches Milieu schaffen. Aber gegen Krebs und seines Wachstums gibt es mehrere Waffen:

- 1.) Zum Beispiel aus den sogenannten guten Zuckern, die Galaktose (Zucker aus der Mistel und in Linsen). Die Galaktose kann von der Krebszelle nicht verarbeitet werden, aber sehr wohl von der gesunden Zelle. Also man sollte Zucker und Kohlenhydrate weglassen und gesunde Zucker wie Galaktose verwenden.
- 2.) Die zweite Waffe ist die sogenannte Ketogene Ernährung, also fettreiche Ernährung, weil Krebszellen Fett nicht verstoffwechseln können, aber wohl die gesunden Zellen. Also man kann mit einer gut ausbalancierten Ernährung, einer fettreichen Ernährung und zusätzlicher Ballaststoffzufuhr und Galaktose, sehr wirksam dem Krebs entgegensteuern.



Nochmals zu erwähnen sei, zu viel Fructose hemmt die Fettverbrennung. Fructose aktiviert die Fettsynthese und dann produziert die Leber Fett, dies führt zu einer Steigerung der Harnsäure.

Darum sollen Krebskranke Früchte mit wenig Fructose konsumieren wie Heidelbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Brombeeren und Aprikosen. Nochmals, viel Fructose tötet die Leber, wodurch die Leber als Sprungbrett für die Krebszelle dient.

Ganz zum Schluss möchte ich die großartige Frau Dr. Johanna Budwig erwähnen und nur kurz aus dem Buch Öl-Eiweiß Kost von Dr. Lothar Hirnise zitieren: Erhitzen Sie niemals ungesättigte Fette. In der Öl-Eiweiß Kost geht es jetzt darum, einerseits das Energieungleichgewicht auszugleichen und zwar mit Hilfe von mehrfach ungesättigten Fettsäuren und andererseits die schlimmsten Energieräuber bzw. Zellmembranzerstörer zu vermeiden, vor allem Transfettsäuren.

Da Transfettsäuren entstehen, wenn sie mehrfach ungesättigte Fettsäuren erhitzen.

Hingegen bei der Erhitzung von gesättigten Fettsäuren entstehen nur sehr schwer Transfettsäuren.

Daher sollten Fette die erhitzt werden immer gesättigte Fette sein und nicht

flüssig, wie zum Beispiel Kokosfett oder Palmfett.

Frau Dr. Budwig empfiehlt bei Krebskranken vor allem eine Quark-Leinöl Kost.

### Leinöl

Leinöl ist insofern außergewöhnlich, weil der hohe Gehalt an Linolsäuren mit drei Doppelbindungen und zwei Elektronenwolken extrem reaktiver ist als jedes andere Öl auf unserem Planeten und dadurch auch deutlich besser seine Energie an uns abgeben kann als andere Öle.

### Quark

Quark ist in Kombination mit Milch (besser Schaf oder Ziegenmilch), die nicht nur das Aminosäureprofil von Leinsamen ausgleicht, sondern auch noch das Lipoprotein stabilisiert, ein Lieferant von schwefelhaltigen Aminosäuren wie Cystein und Methionin und verbraucht wenig Verdauungsenergie.

Dr. Ali Reza Emami  
Dr.a.emami@gmail.com

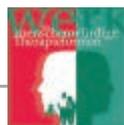
### Literatur:

Das Buch Nahrungsmittel gegen Krebs, Prof. Dr. med. Richard Beliveau und Dr. med. Denis Gingras

Dr. med. Kurt Mosetter aus dem Buch Öl-Eiweiß Kost, Dr. Johanna Budwig und Lothar Hirnise

Du siehst die Welt nicht  
so wie sie ist,  
du siehst die Welt so  
wie du bist.

Mooji





Die Dokumentationen unserer Veranstaltungen können Sie in Form von DVD's unter der neben angeführten Adresse oder direkt auf unserer Homepage [www.wfmf.net](http://www.wfmf.net) unter dem Menü "Shop" beziehen.

**Bert Ehgartner: „Unter die Haut“**

Film von Bert Ehgartner über seine internationalen Recherchen im Impfwesen; Preis: € 16,00

**Dr. Gernot Träger: „Die Darmflora und ihre Auswirkungen auf unser Immunsystem“**

Einblicke in Therapie und Diagnostik und wichtige Aspekte der Ernährung und der Psyche

**Dr. Maria Hubmer Mogg und Mag. Dr. Nadja Hubmann: „Zusammen stark in schweren Zeiten“**

Bericht über ihren Kampf im Rahmen eines überwältigenden internationalen Schulerschlusses.

**Dr. Thomas Mayr**

Auswirkungen der Pandemie und deren Maßnahmen auf die Psyche der Menschen.

**Dr. Gerhard Weiland**

Raus aus der Angst – Geistige Fitness fördert Ihr Wohlbefinden und stärkt Ihr Immunsystem.

**Dr. Gerhard Weiland**

Starke Abwehrkräfte in Krisenzeiten – Körperliche Fitness fördert Ihr Wohlbefinden und stärkt Ihr Immunsystem.

**Doppelvortrag**

**Dr. Gerhard Weiland/Franziska Loibner: „Coronastress – was nun?“**

Alles zum Thema Corona – abseits der gängigen Mainstreammedien.

**Und Mag. phil. Ursula Walch: „Geburt als Chance“**

Die Lügen in der Geburtshilfe und was wirklich stimmt.

**Mag. Dr. rer. nat. Markus Stark MSc: „Alte Gene – neue Krankheiten“**

Wie moderner Lebensstil Zivilisationskrankheiten fördert und wie Sie mit gengerechter Verhaltensweise chronisch gesund bleiben.

**Robert Franz: „Gesund leben – aber wie?“**

Geheimtipps für die optimale Gesundheit der ganzen Familie.

**Dr. Ali Reza Emami: „Die Mundhöhle als Schaltzentrale für unsere Gesundheit“**

Die Unverträglichkeit von zahnärztlichen Materialien aus ganzheitlicher Sicht.

**Dr. Matthias Thöns: „Patient ohne Verfügung“**

Das Geschäft mit dem Lebensende.

**Dr. Regina Breul/Silvia Matthies: „Hirntod – Organspende“**

Fakten, die verschwiegen werden.

**Dr. Johann Loibner: „Homöopathie für alle“**

Praktische Hilfe im Alltag.

**Dr. Frank Jester: „Arginin, OPC und Entsäuerung“**

Grundlagen für ein langes, gesundes Leben „Die 9½-Wochen-Kur“ Abnehmen leicht gemacht.

**Dr. Alexandra Koller: „Vitamin D – Baustein des Lebens“**

Warum wir es das Sonnenhormon nennen.

**Mag. Gabriele Kuby: „Gender – die verborgene Kulturrevolution und ihre Gefahr für die Familie“**

Frühkindliche Sexualisierung – Fluch oder Segen?

**Dr. Günther Loewit: „Wieviel Medizin überlebt der Mensch?“**

Schattenseiten der modernen Medizin.





Als neue Mitglieder begrüßen  
wir:

Johann S., 8654 Fischbach

Gertrud K., 8020 Graz

Als  
neue Abonnenten begrüßen wir:

Das einmalige Leben ist  
begrenzt auf eine knappe Frist.

Aus Klein wir Groß, aus Jung wird Alt.  
Es schwinden Schönheit und Gestalt.

Die anfängliche Lebenslust  
verwandelt sich in Altersfrust  
und, wie beim Amen im Gebet,  
merkt man, dass nichts mehr weitergeht.

Leider ist nicht zu übersehen,  
wie Kraft und Fähigkeit vergehen.

Schlimm wär' es, auf der schönen Erden,  
schließlich humorlos böse zu werden.

Heinrich Eggarter

Die NAHRUNGSKETTE startet hier  
als Grundlage für Mensch und Tier.

Auf diese stillen Produzenten,  
folgen laute Konsumenten,  
für die es unumgänglich ist,

dass einer nur den anderen frisst.  
Mit vollem Recht man hier erwähnt,  
ob das wohl „Gottes Handschrift“  
trägt.

Inzwischen ist es für mich klar:  
Der Konstrukteur KEIN „LIEBER“  
war!

Heinrich Eggarter

**Falls Sie, liebe Leser/innen,**



noch nicht Mitglied unseres Werkes sind, sich aber mit unseren Zielen identifizieren können sowie unsere Arbeit unterstützen oder ohne sofortigen Beitritt sich durch den Bezug der Zeitung näher informieren wollen, dürfen wir Sie bitten, nebenstehende Karte auszufüllen und an uns zu schicken.



# Ausweis für Ihren Privatgebrauch

Ausschneiden, falzen und zu Ihren Papieren  
(Führerschein, Geldbörse etc.) geben.

Hier nach innen falzen

Ich, \_\_\_\_\_

erkläre hiermit

für mich

für meine minderjährigen Kinder

\_\_\_\_\_, geb. am \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_, geb. am \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_, geb. am \_\_\_\_\_

Organ- und Gewebeentnahmen  
ausdrücklich abzulehnen.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

## WERK FÜR MENSCHENWÜRDIGE THERAPIEFORMEN A-8523 Frauental, Amselweg 12

- Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Verein „Werk für menschenwürdige Therapieformen“ als förderndes Mitglied. Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 35,- jährlich und ist während der Dauer der Mitgliedschaft zu entrichten; ein Austritt ist durch schriftliche Erklärung des Mitgliedes möglich. Ich erhalte die Vereinszeitung und bin berechtigt, zu ermäßigten Preisen an den Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen.
- Ich interessiere mich für die Arbeit des Vereins und möchte die vierteljährlich erscheinende Vereinszeitung zum Abonnementpreis von jährlich € 20,- beziehen.

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ich wurde auf den Verein durch Hrn./Fr. \_\_\_\_\_  
aufmerksam gemacht.



## WIDERSPRUCH GEGEN ORGAN- UND GEWEBEENTNAHMEN

WERK FÜR MENSCHENWÜRDIGE THERAPIEFORMEN  
A-8523 Frauental, Amselweg 12 [www.wfmf.net](http://www.wfmf.net)



**WERK FÜR  
MENSCHENWÜRDIGE  
THERAPIEFORMEN**

Amselweg 12  
A-8523 Frauental